

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 104.

Sonnabend, den 13. April.

1844.

### Im Monat März 1844 erlangten das hiesige Bürgerrecht:

- Herr Joh. Karl Linke, Schneider.  
 : Dr. Justus Christlieb Hartung, med. pract.  
 : Dr. Hugo Sonnenfals, bergl.  
 : William Colley Brankmore, Stahlstecher.  
 : Joh. Eduard Uhlmann, Fleischer.  
 : Karl Friedrich Junk, Amtschirurg.  
 : Karl Heinrich Jänisch, Kaufmann.  
 Frau Auguste Friederike Biering, Hausbesitzerin.  
 Herr Dr. August Ottomar Zinsmann, med. pract.  
 : Christian Gustav Moriz Wünsche, Messerschmidt.  
 : Joh. Friedrich Dehald, Inhaber eines Puffgeschäfts.  
 : Joh. Christian Karl Kleine, Uhrmacher.  
 : Dr. Karl August Lehmann, Advocat.  
 : Johann Häschmann, Hausbesitzer.  
 : Joh. Karl Ehregott Zimmermann, Wundarzt.  
 : Joh. Friedrich Steinbach, Victualienhändler.  
 : Julius Karl Eichorius, Kaufmann.  
 : Wilhelm Simon, Victualienhändler.  
 : Emil Krusch, Advocat.  
 : Lazarus Gottlieb Eichling, Kupferstecher.  
 : Karl Ludwig Boffe, Victualienhändler.  
 : Joh. Karl Eduard Fink, Buchbinder.  
 : Joh. Gottlob Herzer, Meubleur.  
 : Joh. Friedrich Ernst Ulich, Schuhmacher.  
 : Wilhelm Jäke, bergl.  
 : Karl Friedrich Weber, Getreidemäkler.  
 : Dr. Karl Wilhelm Kiedel, Advocat.  
 : Joh. Gottfried Kolle, Hausbesitzer.  
 Frau Mariane Charlotte Mannewig, Hausbesitzerin.  
 Herr Friedrich August Rdschke, Zahnarzt und Accoucheur.

- Herr Joh. Friedrich Wilhelm Neubauer, Lohnkutscher.  
 : Herrmann Rudolph Zschoch, Glaser.  
 : Dr. Alfred William Böttcher, med. pract.  
 : Christian August Wilhelm Büttner, Stadtgutbesitzer.  
 : Joh. Friedrich Schwab, Schneider.  
 : Friedrich August Berger, Lithograph.  
 : Karl Friedrich Schneider, Posamentirer.  
 : Joh. Gottfried Bucker, Buchsenmacher.  
 Frau Joh. Friederike Rosine verw. Vogel, Schenkwinthin.  
 Herr Karl Heinrich Kiedel, Weinbändler.  
 : Friedrich Wilhelm Dörffel, Lohnkutscher.  
 : Herrmann Merseburger, Advocat.  
 : Heinrich Gustav Braune, Fleischer.  
 : Dr. Eduard Wilhelm Gänß, med. pract. und Stadt-  
 Bezirks-Arzt.  
 : Joh. Gottlieb Franz, Schwarzbrotbäcker.  
 : Robert Wilhelm Frenkel, Advocat.  
 Frau Dorothee Elisabeth Raps, Hausbesitzerin.  
 Herr Karl Eduard Böttger, Speditur.  
 : Joh. Georg Schumann, Schuhmacher.  
 : Karl Robert Nothe, Schneider.  
 : Joh. Heinrich Friedrich Darius Schäfer, Schneider.  
 : Karl Wilhelm Keil, Zuckerbäcker.  
 : Joh. Gottlob Bach, Lithograph.  
 Frau Friederike Wilhelmine verw. Schulze, Schenkwinthin.  
 : Anna Marie Friederike verw. Pompper, Hausbesitzerin.  
 Herr Samuel Franz Lips, Bürstenmacher.  
 : Joh. Christoph Freyer, Hausbesitzer.  
 : Karl August Louis Erselius, Riemer.  
 Frau Esther Sophie verw. Schlegel, Schenkwinthin.

### Theatralische Abschieds-Vorstellungen.

Die schönen Tage von Aranjuez  
Sind bald vorüber.

Das heißt die „schönen Abende“ der theatralischen Genüsse, denn die „schönen Tage“ haben eigentlich erst begonnen und sie mit ihrem herrlichen Naturschauspielen sind es auch, welche uns eine drei Monate lange Ferienzeit für das eigentliche Schauspiel ersetzen müssen. Bevor jedoch die Räume des Theaters geschlossen werden, um sich in ein neues — wir hoffen würdiges und glänzendes — Gewand zu hüllen, stehen uns noch einige Genüsse bevor, auf welche wir aufmerksam machen wollen. Dahin gehören nun besonders zwei Abschiedsvorstellungen, von denen die eine von den Herren Reger und Baudius im Theater, die andere von den Herren Ballmann und Berthold im Schützenhaussaale veranstaltet wird. Warum die eine hier, die andere dort? darüber wollen wir keine Erörterungen anstellen, denn

„ungleich vertheilt sind des Lebens Güter“ und das Sprichwort: „was dem Einen Recht ist, ist dem Andern Billig“ ist leider im praktischen Leben nicht überall herrschend.

Die Veranstalter, so wohl das erstere als das letztere Paar, sind höchst achtungswerthe, dem Publicum durch eine Reihe von Jahren liebgewordene Männer; sie werden in ihren Abschiedsvorstellungen, die wie wir hören dramatische und musikalische Leistungen vereinigen sollen, gewiß Tüchtiges bieten und einem ondit zufolge auch von andern ausgezeichneten Künstlern leisten lassen. Dürfen wir in dieser Beziehung etwas verrathen, so verlautet, daß die Herren Baudius und Reger besonders den trefflichen Bassisten Dettmer aus Dresden gewonnen haben, während die Herren Ballmann und Berthold sich ihren Genossen und Nebenbuhler, den berühmten Komiker Beckmann aus Berlin, zu holen und mit ihm zu wetteifern gedenken.

Das Publicum mag unter den gebotenen Genüssen wählen,